



DER VIELFALT DIE KRONE!
Landesverband
Soziokultur Sachsen

Newsletter 2 / 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch dieser Infobrief bietet Ihnen wieder viele interessante Weiterbildungsangebote und allerhand Neuigkeiten aus Kultur und Politik – "Kultur ist ein Anker für Jung und Alt in den Regionen" ■ TTIP – eine Bedrohung für die kulturelle Vielfalt Europas? ■ "Blickwechsel - Ideen zum Demografischen Wandel" ■ Werkzeug für die tägliche und nicht-alltägliche Bürokratie.

Herzliche Grüße

Das Landesverbandsteam

INHALTSVERZEICHNIS

- WEITERBILDUNGEN
- FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
- RECHT & STEUERN
- NACHRICHTEN
- TAGUNGEN & KONGRESSE
- LINK- & LITERATURTIPPS
- MAN LERNT NIE AUS!



„Barriere? frei!“

WEITERBILDUNGEN

Vereinsrecht kompakt - Wichtige rechtliche Fragen der Vereinsorganisation

Das Seminar liefert eine praxisnahe Einführung in alle wesentlichen Vorschriften des Vereinsrechts. Von der Gründung, über den Betrieb bis zur Auflösung — das Vereinsrecht stellt einen Rechtsrahmen für Vereine dar. *Dies ist eine Weiterbildungsveranstaltung des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.*

Termin: 16.05.2014

Ort: Dresden (DPFA-Weiterbildung GmbH, Stauffenbergallee 4)

Kosten: 50,- € Mitglieder / 70,- € Nichtmitglieder

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Buchhaltung und Finanzen für Vereine

Das Seminar stellt die besonderen Anforderungen an die Mittelverwendung und die Buchführung in gemeinnützigen Vereinen dar. Das gilt für die steuerlichen Vorgaben wie für die Nachweispflichten, die sich aus der Gemeinnützigkeit ergeben. *Dies ist eine Weiterbildungsveranstaltung des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.*

Termin: 20.06.2014

Ort: Dresden (DPFA-Weiterbildung GmbH, Stauffenbergallee 4)

Kosten: 50,- € Mitglieder / 70,- € Nichtmitglieder

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Sind Sie Öffentlich? Öffentlichkeitsarbeit im Verein

In diesem Seminar erlernen Sie die Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit. Sie erfahren, welche Strukturen Sie dafür im Verein schaffen sollten und wie Sie durch die Befolgung einfacher Gestaltungsgrundsätze eigene Werbemittel kreativ gestalten können.

Kompaktseminar: Seminardauer 2 Stunden

Termin: 03.05.2014

Ort: Dresden (Seminarraum Umweltzentrum Dresden; Schützengasse 16-18)

Kosten: 38,- €

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Alles was Recht ist in Kunst und Kultur

Das Seminar soll einen Überblick über die wichtigsten in Kultur und Kunst relevanten Rechtsgebiete geben und die Thematik durch projektbezogene Beispiele veranschaulichen.

Termin: 06. – 07. 05.2014

Ort: Dresden (Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA); Wiener Platz 10 - Kugelhaus)

Kosten: 130,- € Mitglieder / 180,- € Nichtmitglieder

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Rechtsformen bürgerschaftlichen Engagements

Das Seminar stellt unterschiedliche Rechtsformen vor und vergleicht sie miteinander: rechtsfähige und nicht rechtsfähige Stiftung, eingetragener und nicht eingetragener Verein oder gemeinnützige GmbH.

Kompaktseminar: Seminardauer 2 Stunden

Termin: 07.05.2014

Ort: Dresden (Seminarraum Umweltzentrum Dresden; Schützengasse 16-18)

Kosten: 38,- €

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Cross-Over-Medienprojekte selbst durchführen

Ob Geocaching, Audiotour oder Weblog – Medienarbeit, die mit der Erkundung und Erforschung des Lebensumfelds verbunden ist, kann für Jugendliche extrem spannend sein und die Trennung von virtueller und realer Welt aufheben. Im Workshop werden konkrete Ansätze vorgestellt und praktisch erprobt.

Termin: 08.05.2014

Ort: Chemnitz

Kosten: 35,- € ermäßigt / 40,- € jeweils inkl. Verpflegung

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Online-Fundraising, Crowdfunding & Co.

Der Referent stellt Crowdfunding, Affiliate Marketing, Online-Fundraising und andere Trends vor und klopft sie auf die Wirksamkeit für Vereine ab. Zusätzlich gibt es einen Exkurs zum Thema Spenderkommunikation per E-Mail. *Kompaktseminar: Seminardauer 2 Stunden*

Termin: 14.05.2014

Ort: Dresden (Seminarraum Umweltzentrum Dresden; Schützengasse 16-18)

Kosten: 38,- €

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Geht das überhaupt? Kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz

Ein Stück Lebensqualität

Die Zahl der Demenzerkrankten wird in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Das Bedürfnis nach Kultur und kultureller Teilhabe geht mit der Diagnose Demenz nicht automatisch verloren. Es gilt, die Voraussetzungen zu schaffen, um Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen an den schönen Dingen des Lebens, an Kultur, teilhaben zu lassen.

Termin: 15.05.2014

Ort: Dresden (Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA); Wiener Platz 10 - Kugelhaus)

Kosten: 65,- € Mitglieder / 95,- € Nichtmitglieder

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Barrierefreiheit aktiv gestalten - aber wie?

Das Antidiskriminierungsbüro (ADB) vermittelt in sachsenweit durchgeführten Workshops, wie Informationen und Veranstaltungen barrierefrei und ohne Kommunikations- und Informationshindernisse gestaltet werden können.

Termin: 21.05.2014

Ort: Torgau

Anmeldung: rose.jokic@adb-sachsen.de

[weitere Informationen](#)

Schwierige Situationen mit Freiwilligen - Einführung in das Konfliktmanagement

Konfliktsituationen mit Freiwilligen vorbeugen und lösen. Gerade das Spannungsfeld Freiwilligenarbeit und Ehrenamt provoziert immer wieder besonders sensible Situationen, die feinfühlig begleitet und gelöst werden müssen. Dafür bedarf es spezifischer Kompetenzen zur Situationsanalyse wie zur Konfliktmoderation, um adäquat reagieren zu können.

Termin: 26.-27.05.2014

Ort: Berlin (Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (fjs e.V.) Marchlewskistr. 27)

Kosten: 129,- € Ehrenamtliche / 159,- € Hauptamtliche

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Kunst braucht Gunst! Förderer gewinnen und halten

Alternative Finanzierungsmodelle für Kulturanbieter

Das Seminar informiert über neue Trends im Kulturfundraising z.B. zum Crowdfunding und legt die strategischen Grundlagen für ein erfolgreiches Fundraising-Konzept Ihrer Organisation. Praktische Beispiele werden helfen, Fundraisingmethoden und auch die Spender besser zu verstehen und zu überzeugen.

Termin: 03.06.2014

Ort: Dresden (Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA); Wiener Platz 10 - Kugelhaus)

Kosten: 65,- € Mitglieder / 90,- € Nichtmitglieder

Anmeldung: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

**Weitere Veranstaltungen des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.
sowie unserer Kooperationspartner können Sie ebenfalls auf unserer Website unter
www.soziokultur-sachsen.de/leistungen/weiterbildungen finden.**

Haltung entwickeln – demokratische Kultur stärken

Eine Weiterbildung zum Umgang mit neonazistisch gefährdeten bzw. orientierten Jugendlichen

Die AGJF Sachsen setzt eine Weiterbildung des Rahmencurriculums des BIKnetzes – Präventionsnetz gegen Rechtsextremismus um. Das Rahmencurriculum schließt eine Angebotslücke in der Fort- und Weiterbildungslandschaft für pädagogische Fachkräfte, die in ihrem Arbeitsalltag mit rechtsextrem gefährdeten bzw. orientierten Jugendlichen in Kontakt kommen. Die Modulreihe umfasst drei zweitägige Seminare, einen Nachbereitungsworkshop sowie zwei individuelle Coachingtermine und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Termine: Modul 1: 19./20.Mai 2014; Modul 2: 23./24. Juni 2014; Modul 3: 14./15. Juli 2014;

Nachbereitungsworkshop: 22. September 2014; je 8.30 -16.30 Uhr

Ort: Nossen (Seminarfabrik, Schützenstraße 32, 01683 Nossen)

Kosten: 90,- € (für gesamte Weiterbildung inkl. Coaching, ohne Übernachtung)

Kontakt: Kai Dietrich, Tel: 0371/5336424, dietrich@agif-sachsen.de

Anmeldeschluss: 5. Mai 2014

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FÖRDERUNG & WETTBEWERBE

„Anstöße, Vielfalt, Teilhabe – Soziokultur“

Offene Ausschreibung des Fonds Soziokultur

Unter dem Motto „Anstöße, Vielfalt, Teilhabe – Soziokultur“ steht die aktuelle Ausschreibung des Fonds Soziokultur. Gefragt sind Ideen zwischen Nachhaltigkeit und Innovation, Interkultur und lokaler Tradition, Aktion und Reflexion.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 2. Mai 2014

[weitere Informationen](#)

Bündnisse für Bildung: „Leseförderung 2.0“

Bibliotheken und andere Akteure der kulturellen Bildung sind ab sofort aufgerufen, sich für Fördergelder zu „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ zu bewerben. Alle Angebote von „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ sollen lokal und von mindestens drei Institutionen gemeinsam umgesetzt werden.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 15. Mai 2014

[weitere Informationen](#)

Ausschreibung "denkmal aktiv"

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz schreibt für das Schuljahr 2014/2015 erneut das Schulförderprogramm "denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule" aus. Erstmals wirkt die Deutsche UNESCO-Kommission nicht nur als Schirmherrin, sondern auch mit einem eigenen Projektthema mit: "UNESCO-Welterbe – Lernorte interkultureller Begegnung".

Einsende- / Bewerbungsschluss: 19. Mai 2014

[weitere Informationen](#)

UNESCO: Internationaler Fonds zur Kulturförderung

Um die kulturelle Vielfalt und künstlerische Kreativität weltweit zu fördern, hat die UNESCO den "International Fund for the Promotion of Culture" (IFPC) eingerichtet. Die Fördermittel des Fonds werden an Initiativen vergeben, die einen Beitrag zur internationalen kulturellen Zusammenarbeit leisten und zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Gefördert werden die Produktion künstlerischer Werke oder die Organisation kultureller Veranstaltungen auf nationaler, regionaler oder internationaler Ebene. Voraussetzung ist, dass die eingereichten Projekte im Zeitraum zwischen April 2015 und Dezember 2015 durchgeführt werden. Es werden max. 80 Prozent der Projektkosten aus Mitteln des IFPC übernommen.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 30. Mai 2014

[weitere Informationen](#)

„WDR Planet Rock“: Bundesweiter Wettbewerb für Schülerbands

Die WDR-Sendungen „Planet Schule“ und „Rockpalast“ starten einen gemeinsamen Wettbewerb für Schülerbands. Junge Nachwuchsmusikerinnen und -musiker sind dazu aufgerufen, eigene Songs zu schreiben und aufzunehmen. Die Gewinner-Bands spielen beim großen WDR-Festival „Planet Rock“ im Dortmunder Freizeitzentrum West (FZW). Das Konzert wird im WDR Fernsehen ausgestrahlt.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 1. Juni 2014

[weitere Informationen](#)

Bündnisse für Bildung: Förderung von lokalen Geocaching-Projekten im Kulturbereich – „Wir bilden Deutsch=Land“

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert der Bundesverband der Schulfördervereine e. V. (BSFV) lokale Geocaching-Projekte mit ca. 5.000 Euro. Im Jahr 2014 gibt es noch zwei Ausschreibungsrunden. Bis zum 15. Juni 2014 können Anträge für lokale Geocaching-Maßnahmen gestellt werden, die frühestens ab dem 15. September 2014 gefördert werden. Die zweite Frist ist der 15. September 2014 (Beginn ab 1.1.2015).

Einsende- / Bewerbungsschluss: 15. Juni 2014

[weitere Informationen](#)

Ausschreibung für Koproduktionen im Jahr 2015

LOFFT – DAS THEATER in Leipzig sucht für das Jahr 2015 künstlerische Partner für 6 bis 8 Neuproduktionen, die als Koproduktionen mit dem LOFFT entstehen. Gesucht werden Bühnenkonzepte, die im Laufe des Jahres 2015 erstmals im LOFFT zur Aufführung kommen. Derzeit sind die Koproduktionen auf in Deutschland ansässige Künstler und Companies fokussiert.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 27. Juni 2014

[weitere Informationen](#)

DEICHMANN-Förderpreis für Integration 2014

Ab sofort können sich Unternehmen, Organisationen und Schulen für ein Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro bewerben. Es werden Unternehmen, Organisationen und Schulen gesucht, die sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen und sie in Beruf und Gesellschaft integrieren. Gesucht werden Initiativen, die sich in herausragender Weise für die Integration von jungen Menschen engagieren.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 30. Juni 2014

[weitere Informationen](#)

YEAH! Young EARopean Award 2015

YEAH! ist der erste europäische Wettbewerb für Musikvermittlung und sucht neue Konzertformate und partizipative Projekte, die für junge und jung gebliebene Menschen in Europa neue Wege zur Musik eröffnen. YEAH! zeichnet Produktionen und Projekte in den Kategorien „Performance“ und „Process“ aus und ist mit insgesamt 40.000 Euro dotiert. Die Produktionen und Projekte müssen zwischen dem 1. Februar 2013 und dem 30. Juni 2014 stattgefunden haben.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 30. Juni 2014

[weitere Informationen](#)

Projekt Futurino 2014

Mit dem »Projekt Futurino« unterstützt das Unternehmen Henkel die Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen. Gefördert werden Projekte in musischen, kreativen, kulturellen oder sozialen Bereichen für Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland. Der Fokus mit dem Motto »Der Natur auf der Spur« liegt auf Projekten, die Kindern gesunde Ernährung sowie Bewegung in der Natur näher bringen.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 30. Juni 2014

[weitere Informationen](#)

15. Agenda 21 – Wettbewerb „Projekte von heute mit Sinn für morgen“

Bewerben können sich Dresdner BürgerInnen, Institutionen und Organisationen, Unternehmen und Dienstleister sowie Verbände und Initiativen, die mit kreativen, umsetzbaren und zukunftsweisenden Projekten den Weg in die Zukunft der Stadt Dresden weisen.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 30. Juni 2014

[weitere Informationen](#)

Deutscher lokaler Nachhaltigkeitspreis Zeitzeiche(N) ausgelobt

Mit den Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreises Zeitzeiche(N) wird beispielhaftes Engagement für eine lebenswerte Zukunft ins öffentliche Bewusstsein gerückt und anerkannt. Es können Anträge in den Kategorien Initiativen, Unternehmen, Kommunen, Jugend, Bildung für nachhaltige Entwicklung (neu!) und Internationale Partnerschaften gestellt werden.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 30. Juni 2014

[weitere Informationen](#)

Förderprogramm 25 Jahre Friedliche Revolution

Mit dem Förderprogramm soll die Erinnerung an die Ursachen und Ereignisse der Friedlichen Revolution 1989 und die Bewältigung der Folgen der deutschen Spaltung stärker in das öffentliche Bewusstsein gelangen und für spätere Generationen ansprechend veranschaulicht werden. Gleichzeitig sollen vielfältige bürgerschaftliche Aktivitäten angeregt werden.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 30. Juni 2014

[weitere Informationen](#)

Deutscher Bürgerpreis

Unter dem Motto "Vielfalt fördern – Gemeinschaft leben!" würdigt der Deutsche Bürgerpreis Personen und Projekte, die mit ihrem freiwilligen Engagement den Gemeinschaftssinn stärken und das Miteinander verbessern.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 31. Juni 2014

[weitere Informationen](#)

19. Internationales Filmfestival "Schlingel" – bis 1. Juli Filme einreichen

Das 19. Internationale Filmfestival SCHLINGEL, für Kinder und junges Publikum, findet vom 13. bis 19. Oktober 2014 statt. Zu den Wettbewerben zugelassen sind ausschließlich Kinder- und Jugendspielfilme mit Produktionsabschluss ab dem 1. Januar 2013 (Spielfilme, Animationsfilme, Dokumentationen).

Einsende- / Bewerbungsschluss: 1. Juli 2014

[weitere Informationen](#)

Bundeswettbewerb 29. Treffen junger Autoren

Zum 29. Mal führen die Berliner Festspiele einen bundesweiten Wettbewerb für junge Schreibtalente im Alter von 11 bis 21 Jahren durch. Zum Wettbewerb zugelassen sind alle literarischen Genres: Lyrik, Prosa, Dramatik. Es gibt keine inhaltlichen Vorgaben.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 15. Juli 2014

[weitere Informationen](#)

Bewerbungen für das Treffen junge Musik-Szene ab sofort möglich

Unter dem Motto "Texte treffen Töne" veranstalten die Berliner Festspiele vom 6. bis 10. November 2014 den bundesweiten Wettbewerb für Nachwuchsmusiker/innen, das "Treffen junge Musik-Szene". Neben einem großen Konzert der Preisträger/innen finden im Rahmen des Bundeswettbewerbs verschiedene Workshops und Fachgespräche sowie abendliche Jam-Sessions statt. Außerdem bieten die Berliner Festspiele ein Fortbildungsangebot für (Musik-)Pädagog/innen an.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 31. Juli 2014

[weitere Informationen](#)

Deutscher Bürgermedienpreis und Internationaler Bürgermedienpreis 2014

Das diesjährige Thema des Deutschen Bürgermedienpreises lautet „Bürgermedien für Demokratie und Toleranz – gegen Rassismus und Rechtsextremismus“. Das diesjährige Thema des Internationalen Bürgermedienpreises lautet „Work–Life–Balance. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie“. Im Rahmen des Wettbewerbs werden Preise für die Formate Video (1. Platz 1.000,- €) und Audio (1. Platz 300,- €) sowie weitere Sachpreise vergeben.

Einsende- / Bewerbungsschluss: 31. August 2014

[weitere Informationen](#)

5.000 Euro für inklusive lokale Projekte

„Noch viel mehr vor“ heißt die neue Förderaktion zum Jubiläum der Aktion Mensch. Mit bis zu 5.000 Euro pro Projekt fördert Deutschlands größte private Förderorganisation kleine lokale Angebote, die einen konkreten Beitrag zur Realisierung von Inklusion in unserer Gesellschaft leisten.

Für eine Förderung in Frage kommen alle Projekte freier gemeinnütziger Organisationen, die Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringen, neue Ideen anstoßen oder gemeinsame Erlebnisse initiieren. Die Laufzeit der Projekte darf dabei zwischen einem Tag und einem Jahr liegen.

[weitere Informationen](#)

Polnische Stadt sucht Partnerkommune für Netzwerkprojekt

Die polnische Stadt Sosnowiec sucht für ihr Projekt »EmoVE – Emotions in the Prevention of Domestic Violence in Europe« (Programmbereich 2.2) deutsche Partnerkommunen. Mit dem Vorhaben sollen das Bewusstsein der Bürger/innen für Verletzungen der persönlichen Freiheit und der Menschenrechte sowie die Effizienz von Tätigkeiten von Fachleuten in diesem Bereich gestärkt werden.

[weitere Informationen](#)

Tag der Musik 2014

Unter dem Motto „Anpiff für die Musik“ findet in diesem Jahr der „Tag der Musik“ vom 13. bis 15. Juni 2014 mit Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet statt. Alle Veranstaltungen und Aktionen, die im Rahmen des „Tages der Musik“ organisiert werden, können in einen Kalender eingetragen werden. Dazu müssen die Initiator/innen ein kostenloses Nutzerkonto anlegen, um anschließend beliebig viele Veranstaltungen anzukündigen. Unter den aktiven Teilnehmenden lobt der Deutsche Musikrat einen Wettbewerb aus.

[weitere Informationen](#)

Fördermöglichkeiten für medienpädagogische Projekte

Die Förderdatenbank des Netzwerkes Medienkompetenz fasst in einer Übersicht alle Finanztöpfe zusammen. Es werden auf der Webseite nach Kategorie die Möglichkeiten Fördermöglichkeiten aufgezeigt und im Weiteren die Bedingungen und Kontaktdaten erläutert. Von Stiftungen, bundes- und landesweiten Wettbewerben bis hin zu Förderprogrammen können die Unterstützungsmöglichkeiten eingesehen werden.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

RECHT & STEUERN

Dieser Bereich wird von unserem Partner [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#) betreut

Impressumpflicht auch für Vereine

Jedenfalls dann, wenn ein Verein auch geschäftliche Handlungen vornimmt, ist ein Impressum im Sinne des § 5 Telemediengesetzes (TMG) Pflicht. Geschäftliche Handlung ist gemäß § 2 Nr. 1 UWG jedes Verhalten einer Person zugunsten des eigenen oder eines fremden Unternehmens bei oder nach einem Geschäftsabschluss, das mit der Förderung des Absatzes oder des Bezugs von Waren oder Dienstleistungen oder mit dem Abschluss oder der Durchführung eines Vertrags über Waren oder Dienstleistungen objektiv zusammenhängt; als Waren gelten dabei auch Grundstücke, als Dienstleistungen auch Rechte und Verpflichtungen. Der Begriff umfasst dabei auch die so genannte kommerzielle Mitteilung.

Bearbeitet von *Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft* – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Beschränkung des Minderheitenrechts nach § 37 Abs. 1 BGB

Soweit in einer Vereinsatzung nichts Abweichendes geregelt ist, hat der Vorstand eine Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn dies eine Minderheit von 10% der Mitglieder unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt. Viele Vereine, vor allem solche mit einer geringen Mitgliederzahl, haben das Minderheitenrecht eingeschränkt, um einer Störung der Vereinsarbeit durch einzelne „Querulanten“ vorzubeugen. In der Regel sieht die Satzung daher einen deutlich höheren, als den gesetzlichen Prozentsatz vor. Hier ist allerdings Vorsicht geboten. Eine Satzungsregelung die ein Begehren von mindestens der Hälfte der Mitglieder verlangt ist ebenso unwirksam, wie eine Beschränkung auf einen bestimmten Prozentsatz stimmberechtigter Mitglieder (vgl. OLG Düsseldorf, Beschluss vom 28.05.2013, Az.: I-3 Wx43/13).

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Einkommensteuer | Maßgebliche Straßenverbindung bei Benutzungsverboten (BFH)

Straßenverbindung zwischen Wohnung und Arbeitsstätte i.S. des § 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 Satz 4 EStG ist diejenige Verbindung, die von Kraftfahrzeugen mit bauartbestimmter Höchstgeschwindigkeit von mehr als 60 km/h befahren werden kann. Für die Entfernungspauschale ist die kürzeste Straßenverbindung auch dann maßgeblich, wenn diese mautpflichtig ist oder mit dem vom Arbeitnehmer tatsächlich verwendeten Verkehrsmittel straßenverkehrsrechtlich nicht benutzt werden darf (BFH, Urteil v. 24.9.2013 - VI R 20/13; veröffentlicht am 5.2.2014). *Quelle: BFH 24.9.2013*

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

Sparvorschläge des Steuerzahlerbundes im Kulturbereich sind Nullnummer

In seinem aktuellen Papier skizziert der Bund der Steuerzahler Deutschland "30 neue Beispiele für absurde Bundesprojekte". So hält der Bund deutscher Steuerzahler die Förderung der Tanzkultur und die Filmförderung für überflüssig. Gestrichen werden sollen die Fördermittel für den Tanzbereich in Höhe von 3,45 Millionen Euro sowie die Filmförderung in Höhe von 8,5 Millionen Euro. 2013 standen 1,28 Milliarden Euro für den Kulturhaushalt zur Verfügung bei einem Bundeshaushalt von über 300 Milliarden Euro. Die Kulturförderung macht mit Abstand den kleinsten Posten im Bundeshaushalt aus.

[weitere Informationen](#)

Endlich Bewegung in Sachen Künstlersozialversicherung

Das Arbeitsministerium wird in den nächsten Tagen einen "Entwurf eines Gesetzes zur Stabilisierung des Künstlersozialabgabegesetzes" vorlegen. Der Gesetzentwurf soll am 30. April ins Kabinett eingebracht werden. Bestenfalls könnte der Deutsche Bundestag das neue Gesetz noch vor der Sommerpause verabschieden. Durch das Gesetz soll die überfällige regelmäßige Prüfung der abgabepflichtigen Unternehmen durch die Deutsche Rentenversicherung gewährleistet werden. Weiterhin sieht das Gesetz dem Vernehmen nach die Einführung einer Bagatellgrenze vor. Aufträge an selbständige Künstler und Publizisten von bis zu 450 Euro im Jahr wären demnach Künstlersozialabgabefrei. Die Bagatellgrenze soll für die im Künstlersozialversicherungsgesetz als Eigenwerber bezeichneten Unternehmen sowie für die in der sogenannten Generalklausel zusammengefassten Unternehmen gelten. Unternehmen der Kulturwirtschaft wären davon allerdings ausgenommen. Da alle abgabepflichtigen Unternehmen 30% der Kosten der Künstlersozialversicherung aufbringen müssen, führt diese Entlastung automatisch zu Mehrbelastungen der kulturwirtschaftlichen Unternehmen.

[weitere Informationen](#)

NACHRICHTEN

Sachsen: Kulturpolitik

Kunstministerin zur Zukunft der Kulturförderung im ländlichen Raum

"Kultur ist ein Anker für Jung und Alt in den Regionen." – die sächsische Kunstministerin Sabine von Schorlemer sprach im Interview mit der Freien Presse über die Zukunft der Kulturförderung im ländlichen Raum. "Um einer Abwanderung von Familien in die Metropolen vorzubeugen ist es wichtig, starke kulturelle Angebote in der Fläche vorzuhalten", so die Ministerin. Dies solle unter anderem durch eine Erhöhung der finanziellen Zuwendungen an die Kulturräume, eine bessere Vernetzung und mobile Angebote erreicht werden.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: Kulturpolitik

Sachsen plant 2014 wieder weniger Ausgaben für Kultur - mehr Geld für Bibliotheken

Der Freistaat plant 2014 wieder etwas weniger Ausgaben für die Kultur. Mit 372,9 Millionen Euro sollen sie um 3,8 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr sinken, wie aus einer Antwort des Finanzministeriums auf eine Kleine Anfrage der Landtagsabgeordneten Eva-Maria Stange (SPD) hervorgeht. Ihr Anteil am Gesamthaushalt sinkt damit leicht von 2,27 auf 2,19 Prozent.

Nach einem Bericht der „Dresdner Neuesten Nachrichten“ lagen die Kulturausgaben in den vergangenen Jahren deutlich unter den 2,4 Prozent von 2010, als 393,4 Millionen Euro flossen. Zwei Jahre später war dann mit knapp zwei Prozent ein Tiefpunkt erreicht. Nach teils mehreren Jahren mit sinkenden Beträgen plant der Freistaat 2014 mehr Ausgaben für Bibliotheken, Museen und Kunsthochschulen, im Bereich Theater und Musik sowie sonstige Kulturpflege aber weniger. Die Kulturverwaltung bekommt laut Plan mit knapp 7,9 Millionen Euro sogar nur etwa die Hälfte des Betrages von 2013. *Quelle: lvz-online.de*

[weitere Informationen](#)

Sachsen: Inklusion

Sachsen hinkt bei inklusiver Bildung hinterher

Behinderte und nichtbehinderte Menschen sind gleich und sie sollen auch in allen Bereichen gleich behandelt werden. So steht es in der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, die heute vor fünf Jahren in Deutschland in Kraft trat. Alle werden gleich behandelt. Das klingt selbstverständlich. Doch wenn man genau hinsieht, ist es das nicht. Menschen mit Behinderung haben oft eigene, von nichtbehinderten getrennte Bereiche. Das beginnt schon in der Schule. In Sachsen werden behinderte Kinder zum Beispiel vorrangig in Förderschulen unterrichtet, wofür der Freistaat auch von der UNESCO kritisiert wird. Inklusion heißt das Schlüsselwort. *Quelle: .mdr.de*

[weitere Informationen](#)

Sachsen: Bildung

Sachsen plant Tablet-Einsatz in Schulen ab 2015 - Pilotprojekt

Vom Schuljahr 2015/16 an sollen in Sachsen die ersten Schulen Tablet-Computer im Unterricht nutzen. Der Einsatz der Kommunikationstechnik wird laut Kultusministerium seit Montag mit dem Pilotprojekt „Klassenzimmer der Zukunft“ an der TU Chemnitz Education (TUCed) erprobt. Damit sollen die Schulen näher an die Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrern rücken. Bei dem auch wissenschaftlich begleiteten Test werden Lern- und Lehrkonzepte für den Unterricht entwickelt.

Quelle: SZ-Online

[weitere Informationen](#)

Sachsen: Bildung

Nachfrage beim Bildungspaket steigt in Sachsen

Sachsen hat im vergangenen Jahr mehr Geld aus dem Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder aus armen Familien verteilt. Es wurden rund 400 000 Euro mehr ausgezahlt, als vom Bund vorgesehen. Insgesamt gab der Freistaat 25,4 Millionen Euro für kostenlose Mittagessen, Schulausflüge, Mitgliedschaften in Sportvereinen oder Nachhilfe aus. Bundesweit gaben die Länder 483 Millionen Euro und damit 40 Millionen mehr aus als veranschlagt. Im Jahr 2012 ließen die Länder dem Bericht zufolge noch rund 40 Prozent der Gelder verfallen. Daraufhin senkte der Bund den Vorschuss für 2013 auf jene Beträge, die die Länder 2012 tatsächlich ausgegeben hatten. Sachsen bekommt nun zusammen mit elf weiteren Ländern Nachzahlungen vom Bund.

Quelle: SZ-Online

[weitere Informationen](#)

Sachsen: Kulturelle Bildung

Landesverband Amateurtheater Sachsen ist Partner bei der Ausrichtung des Landesschülertheatertreffens

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst fördert ab diesem Jahr das Kooperationsprojekt "Schule und Theater: Vermittlung in Sachsen" und ermöglicht damit unter anderem ein jährliches landesweites Treffen der Schülertheater im Freistaat. Staatsministerin Sabine von Schorlemer betonte: "Erstmals kooperieren Theater in öffentlicher Trägerschaft und der Amateurtheaterverband landesweit bei dem Thema Schule und Theater. Mir ist besonders wichtig, dass damit die kulturelle Bildung gerade in ländlichen Räumen unterstützt wird." Gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus ist geplant, dass nach einer Aufbauphase von zwei Jahren jeweils im Sommer ein Schülertheatertreffen bei einem Theater in öffentlicher Trägerschaft als landesweites Festival an wechselnden Orten im ländlichen Raum stattfindet. Ab August 2014 gibt es dafür erstmals eine professionell besetzte zentrale Anlaufstelle für das Thema in Sachsen.

Quelle: Medienservice Sachsen

[weitere Informationen](#)

Bund: Kulturpolitik

Minister: Kulturförderung soll transparenter werden

Die Förderung kultureller Projekte soll vom kommenden Jahr an verlässlicher und transparenter werden. Bildungsminister Mathias Brodtkorb (SPD) hat dafür den Entwurf einer neuen Kulturförderrichtlinie vorgelegt, die in den vergangenen Wochen diskutiert wurde. 40 kulturelle Landesverbände, Kulturträger, Landkreise, Kommunen und die kommunalen Spitzenverbände haben sich an der Anhörung beteiligt, wie das Bildungsministerium am Mittwoch mitteilte. Die Kulturförderung soll künftig auf drei Säulen stehen - dies seien die kulturelle Grundversorgung, Projekte mit überregionaler Bedeutung sowie sonstige herausragende Projekte. (dpa)

Bund: Kulturpolitik

100-Tage-Bilanz des Dt. Kulturrates

Der Deutsche Kulturrat bewertet Kulturstaatsministerin Grütters erste 100 Tage im Amt als überwiegend positiv für die Kultur auf Bundesebene. Kurz nach Amtsantritt gab Grütters die Verdoppelung der Bundesmittel für den weiteren Ausbau der Provenienzforschung bekannt. Zudem setzt sich die Kulturstaatsministerin für eine Ausnahme der Bereiche Kultur und Medien im geplanten Freihandelsabkommen (TTIP) zwischen EU und USA ein und macht sich stark für die Stabilisierung der Künstlersozialversicherung als maßgebliches Instrument zur sozialen Absicherung der freiberuflich tätigen Künstler und Publizisten. Zwei Wermutstropfen allerdings bleiben. Zum einen befürchtet der Deutsche Kulturrat, dass die Vorliebe der Kulturstaatsministerin für Berlin und Berliner Projekte ihren

Blick für wichtige Bundeskulturprojekte verstellen könnte. Zum anderen ist der unerwartete Wechsel des Deutschen Computerspielpreises von BKM zum Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur schwer nachvollziehbar. Der Verbleib der Stiftung Digitale Spielekultur im BKM scheint ebenfalls unsicher.

(Pressemitteilung des Dt. Kulturrates vom 25.3.2014)

Bund: Kulturpolitik

Ohne Erhöhung des Bundeszuschusses keine stabile Künstlersozialversicherung – Stellungnahme des Deutschen Kulturrates

Der Deutsche Kulturrat, Spitzenverband der Bundeskulturverbände, unterstreicht in seiner aktuell verabschiedeten Stellungnahme, dass die soziale Absicherung der im Kunst-, Kultur- und Medienbereich Beschäftigten sowie der freiberuflich Tätigen im Sozial- und Kulturstaat Deutschland eine Selbstverständlichkeit sein muss. In der Stellungnahme nimmt der Deutsche Kulturrat Bezug auf drei im Koalitionsvertrag angesprochenen arbeits- und sozialrechtliche Themen: Abgabegerechtigkeit bei der Künstlersozialabgabe, Arbeitslosengeld I bei kurz befristet Beschäftigten und Regelung zur Tarifeinheit.

[weitere Informationen](#)

Bund: Kulturpolitik

Stellungnahme des Deutschen Kulturrates zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik

Der Deutsche Kulturrat benennt in seiner aktuellen Stellungnahme zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik sechs aus seiner Sicht für die aktuelle Wahlperiode des Deutschen Bundestags wesentliche, zu berücksichtigende Aspekte:

Er fordert (1) eine engere Verknüpfung der Kulturpolitik im Inland und der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik, um so den Austausch zu befördern. Auch sollen (2) die zivilgesellschaftlichen Partner der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik in der eigenen Akzentsetzung gestärkt und mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet werden, damit sie ihre Arbeit verantwortlich umsetzen können. Aus Sicht des Kulturrates muss (3) eine längerfristige Zusammenarbeit in den Mittelpunkt der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik gerückt werden, was sich auch entsprechend in der Finanzierung widerspiegeln muss. Neben den Mitteln für den direkten Austausch müssen (4) zusätzliche Mittel für die digitale Vermittlung in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik zur Verfügung gestellt werden. Zudem muss (5) das Potential des europäischen und internationalen Jugendkulturaustauschs als wichtiges Standbein der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik durch mehr Unterstützung besser nutzbar gemacht werden. Auch müssen (6) die Bildungskonzepte der Mittlerorganisationen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik zeitgemäß weiterentwickelt und die transnationale Arbeit anderer zivilgesellschaftlicher Akteure in diesem Feld anerkannt und aktiv unterstützt werden.

[weitere Informationen](#)

Bund: Kulturpolitik

TTIP – eine Bedrohung für die kulturelle Vielfalt Europas?

Die Verhandlungen zum geplanten transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP fanden lange außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung statt – und das war auch gewollt. Spätestens seit diesem Jahr aber ist wachsender Widerstand zu verzeichnen. Einerseits erhitzen die Bemühungen der Verhandlungsführer um so wenig Öffentlichkeit wie möglich die Gemüter. Andererseits werden inhaltliche Befürchtungen laut: Unter anderem seien gravierende Einschnitte in den Bereichen Verbraucherschutz, Natur- und Umweltschutz, bei der Lebensmittelsicherheit und nicht zuletzt im Kulturbereich möglich.

[weitere Informationen](#)

Bund: Kulturpolitik

Kulturstaatsministerin Monika Grütters zum TTIP

Die Kulturstaatsministerin Monika Grütters (CDU) will die Bereiche Kultur und Medien im geplanten Freihandelsabkommen TTIP zwischen der Europäischen Union und den USA schützen. Sie plädierte am 12.3. vor dem Kulturausschuss für die Aufnahme einer entsprechenden Generalklausel in das Abkommen. Es müsse sichergestellt werden, dass der Abbau von Handelshemmnissen zwischen Europa und den Vereinigten Staaten nicht dazu führt, dass der besondere Schutz für kulturelle Güter in Deutschland ausgehebelt werde. Das TTIP dürfe in keinem Fall gegen die Unesco-Konvention verstoßen, erläuterte Grütters vor dem Ausschuss. Die USA haben die Konvention nicht unterzeichnet. Grütters führte aus, dass die Bundesregierung das Freihandelsabkommen als sogenanntes gemischtes Abkommen betrachtet. Dies bedeute, dass das Abkommen nicht nur durch das Europäische Parlament, sondern auch durch die nationalen Parlamente in den EU-Mitgliedstaaten ratifiziert werden müsse.

[weitere Informationen](#)

Bund: Bildung

"Bonner Erklärung zur inklusiven Bildung in Deutschland" verabschiedet

Im Zuge des bundesweiten Gipfels "Inklusion - Die Zukunft der Bildung" der Deutschen UNESCO Kommission wurde am 20. März 2014 die "Bonner Erklärung zur inklusiven Bildung in Deutschland" verabschiedet. Die Teilnehmer/innen des Gipfels, darunter Politiker/innen, Wissenschaftler/innen, Schulträger, Lehrkräfte, Eltern und Schüler/innen, fordern darin, dem "menschenrechtlichen Anspruch [auf qualitativ hochwertige Bildung] unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialen oder ökonomischen Voraussetzungen, Behinderung oder besonderen Lernbedürfnissen" Rechnung zu tragen, dem sich Deutschland insbesondere seit der Ratifikation der UN-Behindertenrechtskonvention verschrieben hat. Ziel müsse es sein, einen "Aktionsplan für die Umsetzung inklusiver Bildung von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenenalter" zu entwickeln.

[weitere Informationen](#)

Bund: Kulturelle Bildung

Bundesregierung beruft BKJ in den Deutsch-Polnischen Jugendrat

Die BKJ-Bildungsreferentin Bianca Fischer ist im Januar 2014 für die Amtszeit von drei Jahren in den Deutsch-Polnischen Jugendrat berufen worden. „Wir freuen uns, dass die Kulturelle Bildung mit der BKJ jetzt auch im Deutsch-Polnischen Jugendrat vertreten ist und ihre langjährigen Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit Trägern und Verbänden aus dem Jugendkulturaustausch und ihrer Funktion als Zentralstelle für das Deutsch-Polnische Jugendwerk, das Deutsch-Französische Jugendwerk und die Stiftung Deutsch-Russischer Austausch einbringen kann“, erklärte der BKJ Vorsitzende Dr. Gerd Taube.

[weitere Informationen](#)

Bund: Studie

„Der Ältesten Rat.“ – Generali Hochaltrigenstudie: Teilhabe im hohen Alter

Ein mitverantwortliches Leben endet auch im hohen Alter nicht. Ganz im Gegenteil: Die Bereitschaft von über 85-Jährigen, sich aktiv für andere einzubringen und die Gesellschaft mitzugestalten, ist sogar stark ausgeprägt. So lautet ein Ergebnis der Generali Hochaltrigenstudie, die im Frühjahr 2014 unter dem Titel „Der Ältesten Rat“ veröffentlicht wurde. Die Studie soll – in Fortsetzung der Generali Altersstudie – das in der Öffentlichkeit vorherrschende defizitäre Altersbild korrigieren. Gerade der Generation 85plus wird der auf körperliche Gebrechen fokussierte Blick nicht gerecht, die Hochbetagten können und wollen sich einbringen.

[weitere Informationen](#)

Europawahl:

Online-Kampagne »Face Europe« der Europäischen Kommission

Die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland startete Ende März die Online-Kampagne »Face Europe«, um junge Menschen dazu zu bewegen, über Europa nachzudenken und am 25.05.2014 wählen zu gehen. Auf der Internetseite der Kommissionsvertretung sowie mittels der App »Faceurope.de« können sie mitteilen, warum sie Europa wählen und was sie von Europa erwarten.

[weitere Informationen](#)

Europawahl:

»Dreizehn gute Gründe für Europa« der Europäischen Kommission

Im Vorfeld der Europawahl 2014 hat die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland auf ihrer Internetseite zur Europawahl dreizehn Argumente zusammengestellt, warum die Europäische Union wichtig ist und was sie für ihre Bürger/innen in Deutschland leistet. Unter anderem werden Themen wie Umweltschutz und grenzübergreifender Krankenschutz, aber auch Fakten zur EU-Förderung in Deutschland aufgegriffen.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

Werkstattgespräch

"Blickwechsel - Ideen zum Demografischen Wandel"

Das Werkstattgespräch der LAGS Niedersachsen fragt danach, welche Wandlungsprozesse ländliche und städtische Kultureinrichtungen begleiten oder initiieren können. Innen und außen. Es geht um Fragen der Zukunftsfähigkeit von Soziokultur, um neue Strategien, Inhalte und Strukturen und um das Loslassen alter Denkmuster und bekannter Pfade, um die Störung der Ruhe.

Termin: 6. Mai 2014

Ort: Kulturzentrum Seefelder Mühle, Hauptstraße 1, 26937 Stadland / Seefeld

Kosten: 40,- €/ 35,- € inkl. Tagungsgetränke und Abendessen, ohne Übernachtung

Anmeldung: Frau Deppe, Tel.: 0511/ 590904-0, deppe@soziokultur-niedersachsen.de

[weitere Informationen](#)

Tagung

„Demokratie – jetzt oder nie!“ 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution

Am 10. Mai 2014 veranstaltet das Kulturbüro Sachsen in Kooperation mit dem Landesbüro Sachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung sowie dem Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte der Technischen Universität Dresden die Fachtagung „Demokratie – jetzt oder nie!“ 25 Jahre nach der ‚Friedlichen Revolution‘. Dabei werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion die subjektiven Sichtweisen auf die Geschehnisse von 1989 diskutiert. Zudem finden Workshops statt zu den Themen: „Die Gewalt in der friedlichen Revolution“, „1989‘ als Gegenstand von Geschichtspolitik: konkurrierende Narrative und Konkurrenz um Deutungshoheit“, "Zwei Wege des ‚Arabischen Frühlings‘: Tunesien und Ägypten". Die Tagung wird abgeschlossen durch eine theatralische Reflexion durch das Improvisationstheater "Freie Spielkultur" aus Dresden.

Termin: 10. Mai 2014; 10.00-17.00 Uhr

Ort: Dresden, Dreikönigskirche

Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung: bis 08.05.2014 an Sachsen@fes.de; Tel.: 0351 - 8 04 68 03/ Fax: 0351 - 8 04 68 05

[weitere Informationen](#)

Tagung

„Fördert Sachsen Jugend?“

Diese Tagung der Evangelischen Akademie Meißen aus der Veranstaltungsreihe „Die Zukunft ist jetzt! Welches Sachsen wollen wir unseren Kindern und Jugendlichen bieten?“ richtet sich an alle, die sich dafür interessieren, wie es Kindern und Jugendlichen in Sachsen geht, welche Kinder- und Jugendpolitik umgesetzt wird und vor welchen Aufgaben und Herausforderungen die Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen steht. Die Veranstaltungsreihe DIE ZUKUNFT IST JETZT! bietet Fachkräften, politisch Verantwortlichen und vor allem allen BürgerInnen die Möglichkeit, Forderungen zu formulieren, wie jungen Menschen und Familien ein chancengerechtes und attraktives Leben in Sachsen ermöglicht werden kann!

Termin: 16. / 17. Mai 2014

Ort: Dresden, A&O Hostel

Kosten: 25,- € pro Tag (ohne Übernachtung)

[weitere Informationen](#)

Informationsveranstaltung

Erasmus+ JUGEND IN AKTION

Erasmus+ ist das neue EU-Programm für Bildung, Jugend und Sport von 2014 bis 2020. „Erasmus+ JUGEND IN AKTION“ ist das Förderprogramm für alle jungen Menschen im Bereich der nicht formalen und informellen Bildung. Auf der Veranstaltung wird über Möglichkeiten und Richtlinien des Schwerpunktes JUGEND IN AKTION informiert. Dabei werden nicht nur Hinweise und Erläuterungen zu den Richtlinien, dem Antragsverfahren und weiteren Rahmenbedingungen übermittelt, sondern auch Möglichkeiten und Potenziale des Programms ERASMUS+ JUGEND IN AKTION für eine stärkere konkrete Beteiligung an der Umsetzung der EU-Jugendstrategie vorgestellt.

Termin: 22. Mai 2014

Ort: Meißen, Bildungszentrum des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz, Herbert-Böhme-Straße 11, 01662 Meißen

Kosten: Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos!

Anmeldung: bis 08.05.2014 [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Kongress

15. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag

Der Fachkongress des 15. DJHT versteht sich als Forum für den Austausch von Politik, Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe. Durch unterschiedliche Veranstaltungen wie Vorträge, Projektpräsentationen oder Workshops setzt der Fachkongress vielfältige Impulse und fördert die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Termin: 3. – 5. Juni 2014

Ort: Berlin

[weitere Informationen](#)

Fachtagung

"Medien werden mobil - medienpädagogische Potenziale für die schulische und außerschulische Bildung"

Fast jede(r) Jugendliche besitzt mittlerweile ein Handy bzw. ein Smartphone und ist der ständige Begleiter in der Freizeit und im Schulalltag. Dieser Entwicklung, die vielen Erwachsenen und Eltern Anlass zur Sorge gibt, versuchen LehrerInnen und PädagogInnen mithilfe von Medienprojekten in schulischer und außerschulischer Form entgegenzuwirken. Die Tagung thematisiert die verschiedenen Potenziale, mobile Medien im Schulunterricht und in der Freizeit einzusetzen und fragt nach den Chancen für die pädagogische Arbeit, aber auch nach möglichen Hürden.

Termin: 20. Juni 2014

Ort: Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig

Kosten: 20,- € (inkl. Imbiss zum Mittag, Tagungsmaterial und Zertifikat) bzw. 7 Euro (nur Vorträge)

Anmeldung: bis 9. Juni 2014 [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Fachtagung

Globalize Me! – Fachtagung zu Globalem Lernen in der Jugendarbeit

Junge Menschen sind immer stärker gefordert, globale Zusammenhänge zu verstehen und mitzugestalten. Das Erwerben von Kompetenzen, um uns in einer vernetzten Weltgesellschaft zu orientieren, nennen wir: Globales Lernen. Wie Globales Lernen in der sächsischen Jugendhilfe ankommt, erläutern wir an ganz praktischen Beispielen von Tierra e.V. Görlitz, Globalize Me! Sachsen, arche noVa e.V. Dresden. Wie Jugendeinrichtungen dieses Wissen erwerben können, welche Unterstützung sie bekommen, wo Chancen und Potentiale Globalen Lernens für die Jugendarbeit liegen und welche Methoden die richtigen sind: Darauf finden Sie auf dem Fachtag Antworten! Die Fachtagung richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe, Pädagog/innen und Multiplikator/innen

Termin: 23. Juni 2014

Ort: Dresden, Rathaus, Rathausplatz, 01067 Dresden

Kosten: 25,- € Euro

Ansprechpartner: Frau Scholz, Tel: 0371/5336418; eMail: scholz@agif-sachsen.de

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

LINK- & LITERATURTIPPS

Buch

Survival Kit.

Für Künstlerinnen und Publizisten, Werkzeug für die tägliche und nicht-alltägliche Bürokratie.

Druckfrisch informiert er in 9. Auflage über alles, was für freiberufliche Künstler beim Einstieg wichtig ist: Solotätigkeit, Gesellschafter in einer GbR, Vor- und Nachteile eines Vereins, Buchführung, EÜR, Steuern, Umsatzsteuerbefreiung, Gemeinnützigkeit, die Rolle als Auftrag- und Arbeitgeber, KSK-Abgabe, Künstlersozialversicherung (wie komm ich rein, wie bleib ich drin?), die Künstlerin und ihre Urheberrechte, Förderungen, Finanzierungen und vieles mehr. Mit diesen Themen für die Bereiche Publizistik und Kunst ist das Handbuch unerlässlich für jeden Profi und alle, die es werden wollen.

Die Konzeption wurde auf Grund des „biblischen“ Umfangs der letzten Ausgabe komplett geändert. „Survival Kit“ gibt es jetzt in 2 Versionen: die „Basics“ stehen in der gedruckten Ausgabe auf 208 Seiten. In der nur digital erhältlichen Version „digital plus“ finden sich ergänzend für Künstler, die schon länger im Geschäft sind, Details, weitere Kapitel und viele Musterverträge zum Kopieren auf jetzt 580 Seiten.

Mehr unter: www.kuenstlerrat.de

Buch

Kulturelle Vielfalt leben – Chancen und Herausforderungen interkultureller Bildung

Vielfalt wird gelebt, Vielfalt wird in nahezu allen Lebensbereichen hervorgehoben. Kurz: Vielfalt ist Trumpf – gerade gegen Einfalt. Vielfalt steckt überall, selbstverständlich oder gerade auch im Kulturbereich. Im Fokus des vorliegenden Bandes stehen die Begriffspaare kulturelle Vielfalt und interkulturelle Bildung. Hinter diesen Bezeichnungen verbergen sich Fragen nach den Chancen und Herausforderungen, aber auch nach den Problemen, die die Vielfalt des kulturellen Lebens mit sich bringt. Auf der Folie einer facettenreichen Gesellschaft wird der Bogen gespannt von der Migrationsgeschichte über die Integrationspolitik, von den vorhandenen Initiativen zivilgesellschaftlicher Akteure in der Integrationsarbeit bis hin zu einer Bestandsaufnahme der interkulturellen Praxis.

Bestellung: [hier](#)

Kostenlose pdf-Version: [hier](#)

Broschüre

Sozialstrukturatlas 2013

Der aktualisierte Sozialstrukturatlas beschreibt die demographische und soziale Entwicklung der Landkreise und kreisfreien Städte im Freistaat Sachsen und bietet einen Überblick über Zielgruppen und Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe.

Download: [hier](#)

Buch

»Kulturpolitik und Planung« - Jahrbuch Kulturpolitik 2013

"Kulturpolitik und Planung" ist der Titel des 13. Jahrbuchs für Kulturpolitik, das ab sofort bestellt werden kann. Es enthält über 50 Beiträge zum 7. Kulturpolitischen Bundeskongress »Kultur nach Plan. Strategien konzeptbasierter Kulturpolitik« der Kulturpolitischen Gesellschaft und der Bundeszentrale für politische Bildung vom Juni des vergangenen Jahres, die um weitere Aufsätze zum Thema ergänzt worden sind. Ferner sind auch dieses Mal die regelmäßigen Rubriken enthalten: die Chronik kulturpolitischer Ereignisse, die Bibliografie kulturpolitischer Neuerscheinungen, eine Zusammenstellung der Fachliteratur zum Thema »Kulturpolitik und Planung« sowie Adressen kulturpolitischer Institutionen, Gremien und Verbände. Zusammen mit dem Jahrbuch 2012 (»Neue Kulturpolitik der Länder«) bildet das Jahrbuch ein unverzichtbares Kompendium zur »konzeptbasierten Kulturpolitik« für Studium und Beruf im Kulturbereich.

Mehr unter: www.kupoge.de

Broschüre

»Aus Politik und Zeitgeschichte« - Spezial zur Europawahl 2014

»Aus Politik und Zeitgeschichte« – die Beilage zur Wochenzeitung »Das Parlament«, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung – widmet sich in Ausgabe 12/2014 der Europawahl 2014. In ihren Beiträgen beschäftigen sich die Autoren u.a. mit den Themen „Europawahlkampf im Netz“, „Europäische Großbaustellen“ sowie „Demokratie durch Skepsis“.

Mehr unter: www.bpb.de

Buch

"Islam - Kultur - Politik"

Namhafte Autoren aus Wissenschaft, Kultur, Politik, Verbänden, Medien und Kirchen setzen sich auf 404 Seiten mit dem Spannungsfeld von Islam, Kultur und Politik auseinander.

Themen sind die Vielfalt des Islams, seine unterschiedlichen Ausprägungen und die Ausübung des Islams besonders in Deutschland. Dem kulturellen Bruch des 11. September 2001 und der daraus folgenden Auseinandersetzung mit dem Islam wird nachgespürt. Das Spannungsfeld zwischen Islamwissenschaft und islamischen Studien wird gezeigt. Der Darstellung des Islams in den Medien wird nachgegangen. Es wird gefragt nach islamischer Mode, islamischer Jugendkultur, islamischer Zivilgesellschaft und dem islamischen Recht in Deutschland.

Aus Politik & Kultur 11

Herausgegeben von Olaf Zimmermann und Theo Geißler

ISBN: 978-3-934868-31-1

404 Seiten 18,80 Euro

Bestellung: [hier](#)

Kostenlose pdf-Version: [hier](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

MAN LERNT NIE AUS!

Interkulturelle Öffnung

Interkulturelle Öffnung bezeichnet u.a. einen Prozess der Organisationsentwicklung, durch den Kultur- und Bildungseinrichtungen, Verwaltungen, Unternehmen, soziale Dienste und andere Organisationen sich auf die heutige, von Migration geprägte Gesellschaft einstellen. Der Ansatz der Interkulturellen Öffnung ist eher aus der Personalwirtschaft von Unternehmen bekannt, bezieht sich aber auf den gesamten gesellschaftspolitischen Bereich. Interkulturelle Öffnung schafft innerhalb einer Organisation oder Einrichtung die notwendigen Voraussetzungen, einer veränderten gesellschaftlichen Situation gerecht zu werden.

Das oberste Ziel des Öffnungsprozesses besteht darin, einen gleichberechtigten Zugang ALLER zu den Angeboten von Bildungs- und Kultureinrichtungen, Vereinen, Arbeitsverwaltungen, sozialen Diensten, etc. zu ermöglichen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Lebensweise etc. Das heißt auch, Zugangsbarrieren wie beiderseitige Informationsdefizite, Vorurteile gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund, bürokratische Beratungsstrukturen, unterschiedliches Kommunikationsverhalten, Verständigungsschwierigkeiten u. ä. zu erkennen und abzubauen.

Der Prozess der Organisationsentwicklung findet sowohl auf struktureller als auch auf individueller Ebene statt. Auf der individuellen Ebene ist ein Ziel, dass die Mitarbeitenden kulturelle Vielfalt als gesellschaftliche Normalität anerkennen und wertschätzen. Sie sollen befähigt werden, in dieser differenzierten Gesellschaft handlungsfähig zu sein.

Interkulturalität bezeichnet in diesem Zusammenhang das Verhältnis zwischen Menschen unterschiedlicher Lebensform bezogen auf Herkunft (hier insbesondere), Geschlecht, Alter, körperliche Befähigung, aber auch auf ihre soziale und wirtschaftliche Lage. Interkulturelle Öffnung bedeutet eine kritische Analyse der bestehenden Strukturen und eine Organisationsentwicklung, die diese Strukturen verändert. Sie betrifft demnach alle Bereiche einer Organisation im Sinne einer Organisations-, Personal- und Qualitätsentwicklung. Sie ist Querschnittsaufgabe und Gesamtstrategie. Die Organisationen erlangen im Laufe des Öffnungsprozesses eine höhere Flexibilität und Sensibilität für kulturelle Prägungen und migrationspezifische Besonderheiten.

Interkulturelle Öffnung liegt in der Verantwortung der Führung und wird von oben nach unten in der Organisation durchgesetzt und von der Führung durch eigenes Verhalten vorgelebt. Dabei muss die Mitarbeiterschaft aber mitgenommen und beteiligt werden, zum Beispiel bei der Leitbildentwicklung, der Zielformulierung und bei der Reflexion von Strukturen und Arbeitsprozessen.

Quellen:

- http://netzwerk-ig.de/fileadmin/redaktion/Publikationen/03_Diversity_Management/Brosch%FCre_Interkulturelle-%D6ffnung_Warum.pdf
- <http://www.vielfalt-brandenburg.de/?p=14#q2>
- http://www.fes.de/wiso/pdf/integration/2007/14_Schroer_230407.pdf

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

„Barriere? frei!“



Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Anlässlich des Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung finden europaweit am 5. Mai wieder unzählige Aktionen statt, um auf die Situation der Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen. In Dresden z.B. findet zum wiederholten Mal die Parade der Vielfalt statt www.parade-der-vielfalt.de

Auf der Homepage der Aktion Mensch gibt es einen Aktionsfinder. Dort können Aktionen und Veranstaltungen nach Postleitzahlen gesucht werden. Verbände und Organisationen können ihre Aktion dort auch eintragen. www.aktion-mensch.de/inklusion/aktionsfinder

„EMMERS inklusive“!

am 09.05.2014 findet anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung der Stiftung Aktion Mensch im Kinder- und Jugendhaus EMMERS von 15.00 bis 18.30 Uhr die Veranstaltung: „EMMERS inklusive!“ statt.

Auf Euch warten u.a. zum Ausprobieren:

- eine angenehme Atmosphäre und ein inklusiver Ort der Begegnung
- Offenes HipHop-Tanztheater mit Paloma del Sol/Palumba Columbus
- Rollstuhlrugby mit den Rugby Loewen aus Leipzig
- Rollstuhl-Parcour und Sinnesstrecke
- Braille-Schrift-Workshop mit Anja Winkler (TU Dresden)
- Infopunkt

Termin: 09.Mai 2014 / 15.00 bis 18:30 Uhr

[Kinder- und Jugendhaus EMMERS](#) **Outlaw gGmbH**

TAGUNG

"ART FOR ALL" LEIPZIG

Am 26. Juni 2014 findet an der Uni Leipzig ein Fachtag zum Thema "Innovative Aus- und Weiterbildungskonzepte für KünstlerInnen mit Assistenzbedarf" statt. Dieser Fachtag soll ein Forum für eine bereichernde Auseinandersetzung mit innovativen Ausbildungskonzepten sein. Ein Ziel ist die Entwicklung eines Positionspapiers zur Verbesserung der künstlerischen Ausbildung. Zudem wird der grobe Entwurf eines "Guide of Good Practice" vorgestellt und mit Hilfe der Teilnehmenden vervollständigt.

Termin: 26.06.2014 / 11.00 bis 18.30 Uhr

Ort: Universität Leipzig

Programm: [hier](#)

[weitere Informationen](#)

Weiterbildungsangebote des Antidiskriminierungsbüros Sachsen

Das ADB bietet **Inhouse-Schulungen, Organisationberatung** sowie öffentliche **Workshops zum Thema Barrierefreiheit** an. Die Inhouse-Schulungen werden auf die jeweiligen Bedürfnisse der Einrichtung vor Ort abgestimmt. In den Workshops werden folgende Inhalte vermittelt:

- Barrierefreie Information, Kommunikation und Veranstaltungsdurchführung
- Inhalte zur Erstellung von Infomaterial wie Flyer, Einladungen, PDF-Dokumente und Internetseiten
- Barrierefreie Kommunikation in Leichter Sprache, Deutscher Gebärdensprache oder Mehrsprachigkeit
- Richtlinien und Hinweise zur baulichen Zugänglichkeit von Veranstaltungsorten und deren Umgebung

Ansprechpartnerin: Frau Rose Jokic (Tel.: 0341 – 3039492; E-Mail: fortbildung@adb-sachsen.de)

Termine

21.05.2014 in Torgau: Barrierefreiheit aktiv gestalten

28.05.2014 in Delitzsch: Barrierefreiheit aktiv gestalten

04.06.2014 in Leipzig: barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit

25.06.2014 in Leipzig: Erstellung barrierefreier Dokumente

02.09.2014 in Leipzig: Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit

17.09.2014 in Dresden: Erstellung barrierefreier Dokumente

29.10.2014 in Leipzig: Organisation barrierefreier Veranstaltungen

13.11.2014 in Dresden: Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit

26.11.2014 in Dresden: Organisation barrierefreier Veranstaltungen

Kosten

- Workshop: 35,- € / Person
- Inhouse-Schulung: ca. 30,- € / Person bzw. Pauschalbetrag

[weitere Informationen](#)

Das Magazin „Theater der Zeit“ beschäftigt sich mit Inklusion und Theater

Das Magazin Theater der Zeit beschäftigt sich in seiner aktuellen Ausgabe mit der Arbeit mit geistig behinderten Schauspielern im Theater. Anlass ist die Verleihung des Caroline-Neuber-Preises 2014 an Gisela Höhne, die 1991 zusammen mit Klaus Erforth das Theater RambaZamba gründete. Neben dem Portrait der Preisträgerin enthält das Heft ein Interview mit dem belgischen Choreografen und gelernten Heilpädagogen Alain Platel, ein Essay von Marcel Bugiel vom NO-LIMITS-Festival und ein Beitrag von Ralph Hammerthaler, der eine Probe der Theatergruppe Monster Truck besucht hat.

Bestellmöglichkeit: [hier](#)

Neue Ausgabe von MENSCHEN. Das Magazin der Aktion Mensch Schwerpunktthema Arbeit

„Was muss geschehen, damit mehr Arbeitssuchende mit Behinderung einen Job finden? Das Magazin geht dieser Frage nach, beleuchtet die Ursachen für Barrieren und zeigt, wie Vorbehalte überwunden werden können. Wie immer stehen auch sonst Menschen und ihre Geschichten im Mittelpunkt. In der Onlineausgabe gibt es zusätzlich viel multimediales Bonusmaterial sowie alle Texte als Hörversion und die meisten Artikel in Leichter Sprache“. (Quelle: Newsletter Aktion Mensch)

[weitere Informationen](#)

Tagungsdokumentation der Tagung „Mind the Gap“ online

Für die Anfang Januar 2014 stattgefundene Tagung sind nun die Tagungsergebnisse bzw. -inhalte der zahlreichen, teils kontrovers geführten Diskussionen aus den Workshops und von den Podien im Rahmen online verfügbar.

Download: [hier](#)

5.000 Euro für inklusive lokale Projekte

„Noch viel mehr vor“ heißt die neue Förderaktion zum Jubiläum der Aktion Mensch. Mit bis zu 5.000 Euro pro Projekt fördert Deutschlands größte private Förderorganisation kleine lokale Angebote, die einen konkreten Beitrag zur Realisierung von Inklusion in unserer Gesellschaft leisten. Für eine Förderung in Frage kommen alle Projekte freier gemeinnütziger Organisationen, die Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringen, neue Ideen anstoßen oder gemeinsame Erlebnisse initiieren. Die Laufzeit der Projekte darf dabei zwischen einem Tag und einem Jahr liegen.

[weitere Informationen](#)

[zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Stauffenbergallee 5b
01099 Dresden

www.soziokultur-sachsen.de



Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: weigel@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger Mail-Adresse) oder klicken sie [HIER](#)